

**Austria Graz ist Österreichischer Meister**

Nicht mehr zu überbieten an Dramatik war das Finale der Staatsliga-A in Fürstenfeld. Von Freitag bis Sonntag standen drei Runden auf dem Programm, die über Meister und Absteiger entscheiden mussten. Kein Wunder, dass fast alle Teams in Topbesetzung kamen und insgesamt 19 Großmeister, darunter die gesamte deutsche Spitze, ihr Können demonstrierten. Mit der Fürstenfelder Stadthalle war ein perfekter Austragungsort gefunden, insbesondere da die Organisation rund um Siegfried Posch alle Möglichkeiten nutzte und die Partien live im Internet übertragen ließ. So konnten Tausende von Schachfreunden das Geschehen im World Wide Web verfolgen.

Am Freitag schiebt sich die Spitze zusammen. Sparkasse Gleisdorf gewinnt mit Siegen von Rainer Polzin, Michael Schlosser und Robert Perhinig gegen Merkur/Fronleiten mit 4:2 und übernimmt punktgleich die Tabellenführung von Tschaturanga. Der Topfavorit kommt gegen Die Klagenfurter nur zu einem 3:3. Austria Graz vergibt auf den hinteren Brettern einen möglichen höheren Sieg gegen Fürstenfeld bleibt aber ebenso wie Jenbach dem Spitzenduo auf den Fersen.

9. Runde am 14.03.2003 um 17 Uhr

Nr.	Mannschaft	Erg.	-	Erg.	Mannschaft
1	SV NÖ Melk-Wachau	4½	-	1½	1.SSK Mozart Salzburg
2	SK Sparkasse Absam	4	-	2	SK Hietzing/Fischer
3	SK Hohenems	3	-	3	SK Sparkasse Jenbach
4	SV United Chocolates Tschaturanga	3	-	3	SC Die Klagenfurter
5	SK Sparkasse Gleisdorf	4	-	2	Spg. Merkur - Frohnleiten
6	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld	2½	-	3½	ESV Austria Graz

Der Samstag zeigt sich Austria Graz in blendender Spiellaune und überrollt Mozart Salzburg gleich mit 6:0. Dabei schlägt der englische Großmeister Peter Wells erstmals seinen Angstgegner Rai Tischbierek. Robert Rabięga, Mladen Muse, Harald Herndl, Kurt Fahrner und Erich Frosch setzen von Anfang an ihre Gegner mächtig unter Druck und sorgen für eine Sternstunde der Vereinsgeschichte. Für Tschaturang wird dies zu einem bitteren Tag. Die Wiener spielen sich mit einem sehenswerten 4:2 Sieg gegen den Mitkonkurrenten Jenbach aus der Krise - zuvor gelang 4 Runden lang kein Mannschaftssieg - müssen aber nun in der Schlussrunde im Fernduell mit der Austria zwei Punkte mehr machen. Aus dem Rennen im Titelkampf ist neben Jenbach auch Gleisdorf. Die Oststeirer remisieren gegen die Klagenfurter. Das ist zu wenig. Zittern ist plötzlich bei Merkur/Frohnleiten und Admiral Sparkasse Fürstenfeld angesagt. Im Steirerderby verliert Fürstenfeld mit 4:2. Damit sind beide Teams nicht fix gerettet.

10. Runde am 15.03.2003 um 14 Uhr

Nr.	Mannschaft	Erg.	-	Erg.	Mannschaft
1	1.SSK Mozart Salzburg	0	-	6	ESV Austria Graz
2	Spg. Merkur - Frohnleiten	4	-	2	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld
3	SC Die Klagenfurter	3	-	3	SK Sparkasse Gleisdorf
4	SK Sparkasse Jenbach	2	-	4	SV United Chocolates Tschaturanga
5	SK Hietzing/Fischer	3	-	3	SK Hohenems
6	SV NÖ Melk-Wachau	3	-	3	SK Sparkasse Absam



Am Sonntag versucht United Chocolates Tschaturanga noch das Unmögliche. Doch nach 3 Stunden Spielzeit stellt Khaled Mahdy seine Gewinnversuche gegen Peter Roth ein. Da auch Christopher Lutz gegen Pavel Blatny über ein Remis nicht hinaus und Robert Rabiega in der Zwischenzeit die Grazer Austria bei Remisen von Wells, Herndl und Frosch mit 2,5:1,5 in Führung bringen konnte, sichern Muse und Frosch mit Remisangeboten den Meistertitel. Ein Erfolg, den selbst bei der Austria niemand so recht erwartet hatte. Schließlich kommt die Mannschaft mit einem der geringsten Budgets der Liga aus, wie Obmann Rainer Fahrner freudestrahlend erklärt. Der größte Erfolg der Vereinsgeschichte kommt genau zum 25jährigen Jubiläum des Obmannes. Entsprechend lang wurde im Grazer Schachtreff Brot & Spiele noch ausgiebig gefeiert.

Gefeiert wurde auch in Gleisdorf. Der dritte Platz bedeutet erstmals einen Startplatz im Europacup. So wird man das 30jährige Vereinsjubiläum wohl im September in Griechenland stilvoll ausklingen lassen. Die Steirer Merkur/Frohleiten auf Rang 6 und Fürstenfeld auf Rang 8 werden sich wohl etwas mehr erwartet haben, aber immerhin sind das gute Plätze im Mittelfeld.

Am Tabellenende ist nach einem wahren Krimi Hohenems die glücklichere Mannschaft. Günther Amann gewinnt in der letzten Partie ein schwieriges Endspiel gegen Hannes Ganaus und verurteilt Absam zum Abstieg neben Hietzing/Fischer und Mozart Salzburg. In Summe war die Saison 2002/2003 eine der spannendsten aller Zeiten. Nur Hietzing und Salzburg fielen leistungsmäßig etwas ab. Der Rest des Feldes ist annähernd gleich stark besetzt. So entscheidet die Tagesform über Sieg oder Niederlage. Im nächsten Jahr wird es noch härter. Denn mit Arnsfelden und Co. rücken starke Mannschaft nach.

11. Runde am 16.03.2003 um 10 Uhr

Nr.	Mannschaft	Erg.	-	Erg.	Mannschaft
1	SK Sparkasse Absam	3	-	3	1.SSK Mozart Salzburg
2	SK Hohenems	3½	-	2½	SV NÖ Melk-Wachau
3	SV United Chocolates Tschaturanga	4	-	2	SK Hietzing/Fischer
4	SK Sparkasse Gleisdorf	2½	-	3½	SK Sparkasse Jenbach
5	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld	2½	-	3½	SC Die Klagenfurter
6	ESV Austria Graz	3½	-	2½	Spg. Merkur - Frohnleiten

Endstand

Rg.	Mannschaft	+	=	-	Pkt.	MP
1	ESV Austria Graz	7	3	1	40½	17
2	SV United Chocolates Tschaturanga	6	3	2	39½	15
3	SK Sparkasse Gleisdorf	4	6	1	37	14
4	SK Sparkasse Jenbach	5	3	3	36	13
5	SC Die Klagenfurter	5	5	1	35	15
6	Spg. Merkur - Frohnleiten	4	4	3	34	12
7	SV NÖ Melk-Wachau	3	2	6	33	8
8	SC Admiral Sparkasse Fürstenfeld	5	1	5	32½	11
9	SK Hohenems	2	5	4	32	9
10	SK Sparkasse Absam	4	4	3	31½	12
11	SK Hietzing/Fischer	0	3	8	23	3
12	1.SSK Mozart Salzburg	1	1	9	22	3

**Landesliga**

Alle Favoriten gewinnen in der 9. Runde der steirischen Landesliga ihre Partien mit dem Standardresultat von 5:3. Aus der Reihe tanz nur Leoben. Die Montanstädter gewinnen in Frauental sogar mit 6:2 und schieben sich an Gleisdorf vorbei auf Rang 2 in der Tabelle. Damit ist das Trio Styria, Leoben und Gleisdorf nur durch einen Punkt getrennt und der Kampf um den Titel bleibt offen.

9. Runde am 15.03.2002 um 15.00

Nr.	Mannschaft	Erg.	-	Erg.	Mannschaft
1	Union Styria Kleine Zeitung	5	-	3	Schachverein Union Ratten
2	Frauental	2	-	6	SK Leoben
3	Tus Krieglach	3	-	5	Sparkasse Gleisdorf
4	Raika Gamlitz	5	-	3	TSV SPK Hartberg
5	Strassenbahn Graz	5	-	3	Spg. Liezen-Admont
6	Liebocher Schachges.	3	-	5	Esv Austria Graz

Stand nach der 9. Runde

Rg.	Mannschaft	+	=	-	Pkt.	MP
1	Union Styria Kleine Zeitung	8	1	0	46½	17
2	SK Leoben	7	0	2	46	14
3	Sparkasse Gleisdorf	8	0	1	45½	16
4	Esv Austria Graz	4	0	5	37	8
5	Raika Gamlitz	3	2	4	37	8
6	Spg. Liezen-Admont	4	2	3	35½	10
7	Strassenbahn Graz	4	0	5	34½	8
8	Schachverein Union Ratten	1	3	5	32½	5
9	Tus Krieglach	2	3	4	32	7
10	Frauental	3	2	4	29½	8
11	TSV SPK Hartberg	2	0	7	29½	4
12	Liebocher Schachgesellschaft	0	3	6	26½	3